

11.07.2024 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jochen Straub,

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Einkaufserlebnis

Auch das noch: Der ganze Tag war irgendwie schwierig. Termine haben nicht geklappt, manches ist schief gegangen, und der Feierabend kommt auch später als geplant.

Zur besten Einkaufszeit mitten ins Gewimmel

Ich freue mich so auf zuhause. Aber statt dann direkt nach Hause zu fahren, muss ich noch in den Supermarkt, um ein Stück Käse für das Abendbrot zu kaufen. Wie ich das liebe: für ein Teil in der besten Einkaufszeit mitten ins Gewimmel. Und so ist es dann auch. Ich bin mitten im Gewimmel. Es sind lauter Einkaufswagen um mich herum. Es ist richtig viel los, und an der Kasse stehe ich dann mit meinem Stück Käse in einer langen Schlange von Menschen, die fast alle einen randvollen Einkaufswagen haben.

Meine Nerven liegen blank – da erscheint das Wort „Danke“

Nach einer Zeit, die nicht enden will, komme ich dann vorne an der Kasse an. Das Transportband für die Waren an der Kasse rollt weiter, und da erscheint auf dem schwarzen Band – genau in diesem Augenblick, als ich meinen Käse darauflegen will – ein Wort. „Danke“ steht da.

Durch das Lächeln geht meine schlechte Laune weg

In meiner - zugegeben miesen - Laune denke ich direkt: Naja, jetzt kommt wieder ‚Danke für Ihren Einkauf‘ oder so etwas Ähnliches. Trotzdem bin ich gespannt, was da kommt. Es sind unerwartete Worte, die den Satz vollständig machen: „Danke für Ihr Lächeln“. Unwillkürlich muss ich lächeln

und ich merke – durch das Lächeln geht meine schlechte Laune weg. Und das Allerbeste ist: Menschen haben zurückgelächelt. Als mich dann auch noch die Kassiererin anstrahlt und ich sie, denke ich: Das ist mein absolutes Einkaufserlebnis der letzten Wochen.